



Seit 2015 berichtet Oxfam jährlich vor dem Start des WEF über den Stand der globalen Ungleichheit. Die Verteilung des *ungerechten Mammon* (Lk 16,11) kann man sich als Wohlstandspyramide vorstellen. «Seit 2020 haben die fünf reichsten Männer der Welt ihr Vermögen mehr als verdoppelt. Das entspricht einem Gewinn von 14 Millionen US-Dollar pro Stunde. Gleichzeitig sind weltweit fast fünf Milliarden Menschen ärmer geworden.» ([www.oxfam.de/ueber-uns/publikationen/bericht-soziale-ungleichheit-2024](http://www.oxfam.de/ueber-uns/publikationen/bericht-soziale-ungleichheit-2024))

Nur gut, dass sich seit 1999 laut den Vereinten Nationen «die Zahl der Menschen in extremer Armut weltweit um etwa eine Milliarde verringert» hat. ([wellfair.ngo/absolute-armut-weltweit-auf-dem-ruckzug](http://wellfair.ngo/absolute-armut-weltweit-auf-dem-ruckzug))

Und trotzdem: Eine Pyramide scheint mir eine gute Illustration für das menschliche Geschlecht zu sein. Auf einer solchen **Welt-Pyramide** sehe ich Menschen, die alle zur Spitze kraxeln wollen. Denn am Grund der Pyramide droht existenzielle Not und Bedeutungslosigkeit. Je höher jemand aufsteigt, desto grösser wird der Verdrängungskampf. Nur mit einem Spitzenplatz bekommt man die Möglichkeit, in die Annalen der Menschheitsgeschichte einzugehen, um sich "unsterblich" zu machen.

Die **Welt-Pyramide** wird durch eine aufpeitschende "Musik" beschallt. Gespielt von einem *Fürsten dieser Welt*. (vgl. Eph 2,2) Er gibt den Takt vor und treibt

die Menschen an. Er rappt seinen ganz eigenen **Song**: Rivalisiert euch nach oben! Vergleicht, neidet, lügt, droht, tötet, rafft! (Jak 3,14-16) Und stellt euch dabei als Wohltäter dar! (Lk 22,25)

Die **Welt-Pyramide** veranschaulicht das globale, allgegenwärtige Streben nach sozialem Status, um sich mittels Status-Symbolen von anderen abzuheben. Erfolg, Einfluss, Macht, Beliebtheit usw. Die Prioritäten variieren je nach Kultur und Umfeld. Das Streben nach Status macht auch vor religiösen (Mk 15,10) und frommen Kreisen nicht halt. (Mk 9,34)

### **Zwei Personen haben sich diesem ruhelosen Status-Streben entzogen: Johannes der Täufer, Jesus Christus.**

Das Neue Testament der Bibel beschreibt beide als aussergewöhnlich bedeutsame Persönlichkeiten:

- Johannes der Täufer ist der einzige Mensch, der schon im Mutterleib mit Heiligem Geist erfüllt wurde. (Lk 1,15)
- Jesus Christus ist der einzige Mensch, der durch den Heiligen Geist gezeugt worden ist. (Lk 1,35)

**Obwohl Johannes der Täufer** der prophezeite "zweite Elia" ist (Mt 11,14; vgl. Mal 3,23), bezeichnet er sich selbst nie als neuer Elia, schon gar nicht als Messias (griech. Christus) und auch nicht als Prophet. (Joh 1,19-21) Stattdessen spricht er von sich als *die Stimme eines Rufenden in der Wüste*. (Joh 1,23)

**Obwohl Jesus** sich mit dem prophezeiten, vom Himmel kommenden *Sohn des Menschen* identifiziert (Joh 3,13), definiert er diesen Status in der Öffentlichkeit vor allem als Diener, der *sein Leben als Lösegeld für viele* hingibt. (Mk 10,45)

Auch wenn sich Jesus immer wieder selbst als *Sohn des Menschen* bezeichnet, lässt er das Volk mehr oder weniger im Ungewissen, was er damit meint. (Joh 12,34) Er will auf keinen Fall zum König gekrönt werden. (Joh 6,15) Erst als er vor dem hohepriesterlichen Gericht steht, bekennt er öffentlich, dass er mit dem *Sohn des Menschen* den Messias meint, der von Gott her wiederkommen wird. (Mk 14,61-64; vgl. Ps 110,1; Dan 7,13) Damit spricht er sein eigenes Todesurteil.

**Statt dass Johannes der Täufer und Jesus Christus nach sozialem Status gestrebt hätten, haben sie ihn gemieden.** Sie hielten es nicht nötig, menschlichen Erwartungen zu genügen, um von Menschen anerkannt und bewundert zu werden. (Mt 11,16-19) Jesus suchte nicht die Ehre von Menschen, sondern die Ehre von Gott. (Joh 5,44)

Die Pyramide des menschlichen Treibens wird auch im Jahr 2025 nicht zur Ruhe kommen. Gerade deshalb will ich mir einen ganz anderen **Song** einprägen: *HERR! Ich denke nicht zu hoch von mir, ich schaue auf niemand herab. ... (Ps 131)*

Mit getrosteten Grüssen  
Markus Brunner

## Rückblick: Weihnacht 2024

**Einen herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer, die sich für unsere Weihnachtsanlässe engagiert haben!**

### Topfkollekte Zürich

In den Töpfen landeten Spenden im Wert von CHF 133'200 (davon TWINT: 8'400). Wir sind sehr dankbar für dieses gute Ergebnis, das fast gleich hoch ist wie an der Topfkollekte 2023, obwohl wir im 2024 einen Tag weniger lang sammelten (6 statt 7 Tage).

Die Einnahmen kommen vollumfänglich dem "Hilfsfonds Ost" zugute, mit dem wir soziale Dienste und Projekte finanzieren.

### Singing Christmas Tree

Am 23.12.2024 sang und spielte die "Heilsarmee Zürich" wieder am "Singing Christmas Tree" vor vielen Zuhörerinnen und Zuhörern.

### Weihnachtsfest Mensa Uni Irchel

Das Weihnachtsfest für Kundinnen und Kunden der Sozialen Beratungsstelle Zürich war wieder in der Mensa Uni Irchel (7.12.2024). Die Zeitverschiebung auf 17 Uhr hat sich bewährt, weil die Eingeladenen so das feine Essen zur Nachtessenszeit einnehmen konnten. Die Kindermenüs hatten etwas Verzögerung, weil nicht nur wir, sondern auch die Küche von der hohen Anzahl an Kindern (ca. 150) überrascht worden sind.

### Voranzeige

Weihnachtsdaten für das Jahr 2025:

Weihnachtsfest Irchel: Sa, 6.12.2025, 17 Uhr

Topfkollekte Zürich: Mo, 15. – Sa, 20.12.2025

Singing Christmas Tree: Di, 23.12.2025

## Februar 2025 – Markus & Eva unterwegs

So	2.	10:00	Heilsarmee Affoltern
So	9.	10:00	Heilsarmee Affoltern
So	16.	10:00	Heilsarmee Zürich Nord
Fr	28.	7:15	Frühgebet der "Regionalen Arbeitsgruppe" (RAG), Heilsarmee Zürich-Zentral

## Verkauf Jugendhaus Stäfa

Die Direktion der Heilsarmee Schweiz hat beschlossen, das Jugendhaus Stäfa zu verkaufen, weil die heilsarmee-eigene Belegung «im Vergleich zu anderen Heilsarmee-Ferienhäusern sehr klein» ist und grosse Unterhaltsarbeiten anstehen.

Das Jugendhaus soll primär an eine christliche, sekundär an eine soziale Organisation verkauft werden.

## Medienspiegel: Tiktok – Jugendschutz

Die chinesische Social Media App Tiktok zittert sich in eine weitere Verhandlungsrunde mit den USA, wo man um deren Datensicherheit besorgt ist. In China wurde Tiktok bereits vor Jahren verboten und durch eine besser zu kontrollierende App ersetzt. Über die Motivation der totalitären Regierung mögen die Meinungen auseinandergehen. Immerhin, die Volksrepublik China hat auch an den Jugendschutz gedacht. Die chinesische Version «unterliegt strengeren Auflagen für Kinder und Jugendliche als Tiktok in Amerika und Europa bezüglich Inhalten, Datenschutz und Online-Verhalten. Für Kinder unter 14 Jahren ist die Nutzung auf 40 Minuten pro Tag begrenzt, und der Zugang zur App ist ausschliesslich zwischen 6 und 22 Uhr möglich.» In Australien setzt man ebenfalls vermehrt auf Jugendschutz: Dort «tritt das weltweit erste Social-Media-Gesetz in Kraft, welches Tiktok, Facebook, Snapchat und Reddit für Kinder unter 16 Jahren verbietet. (NZZ, 24.01.2025: Soziale Netzwerke – eine digitale Seuche?)

## Impulstag des Kirchlichen Werks

Die Abteilung "Kirchliches Werk" der Heilsarmee Schweiz lädt ein, am Sonntagnachmittag, 2.03.2025, 13:30 Uhr, in der Heilsarmee Zürich-Zentral, mehr über die neue Strategie "Beziehungen" zu erfahren – inkl. neue Projekte entdecken, Ideen sammeln, voneinander lernen und Impulse für die nächsten Schritte setzen. Es wird gebeten, sich bis zum 31.01.2025 via QR-Code anzumelden (siehe Flyer).

Impulstag:  
Heilsarmee wohin...?

Ted Talks • Interviews • Austausch

Hierhin

Dorthin

Anmeldung bis am 31.1.2025

Sonntag, 2.3.2025 • 13.30 Uhr  
Korps Zürich Zentral, Ankerstrasse 31, 8004 Zürich